



Rente birgt Zweifel von Studienwunsch in mir

Beitrag von „CDL“ vom 19. Februar 2019 18:19

Zitat von wasserstoffperoxid

Denkst du wirklich mit ca. 30 ist es noch nicht zu spät fürs Lehramt? Ich würde eben unter Anrechnung meiner Leistungen gern etwas verkürzen. 6 Jahre sind eben nicht kurz (nur ein paar Gedanken hierzu)

Da Schüler besseres verdienen als Lehrkräfte die den Beruf nur zur Sicherung ihres Rentenniveaus ergreifen: Ja, bei dir dürfte es eindeutig zu spät sein, wie deine diskursiven Fähigkeiten und der völlige Mangel an kritischer Selbstreflexion zeigen. Lass das Lehramt sein, denn bis du fertig studiert hast sind glücklicherweise viele Bundesländer nicht mehr ganz so verzweifelt auf der Suche nach Lehrkräften, die im Übrigen auch jetzt schon bei der menschlichen Eignung deutlich weniger Abstriche machen als bei der fachlichen Qualifikation. Eh die dich nach 6 Jahren des weiteren Studiums dann im Ref aussortieren (was in jedem Bundesland der Fall sein wird, so wie du dich hier präsentierst), spar dir den Weg und kümmer' dich um deine Lebensrealität, statt nach den vermeintlichen Rosinen zu picken.

Mein Gott, das ist doch echt zum Kotzen,  was für Leute meinen, sich dürften sich selbst auf unschuldige Kinder loslassen, nur weil der Wind grad günstig steht, die Eltern schließlich schon Lehrer waren, man "mit ein paar Stunden Arbeit nebenbei" das Schulsystem eines ganzen Bundeslandes kenne und angemessen einschätzen könne, ach ja und natürlich nicht zu vergessen den Umstand, dass man am liebsten mit so wenig Arbeit wie möglich (Achtung Klischee!) soviel Ferien, Freizeit und Kohle haben möchte wie möglich (bleibt "natürlich" Lehramt im Filter hängen ), da der eigene Lebensstandard und die Ansprüche umgekehrt proportional zum Arbeitswillen sind (sonst könnte man sich ja auch schon mit etwa 1500€ um die eigene private Vorsorge kümmern...) 